



BAUKULTURKOMPASS NR. 10

## MEHRalsWERT

erschienen im Frühjahr 2024

### **Wilde Schule** **HOPE Raumlabor –** Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften

AUTOR:IN

**Renate Stuefer**

TITEL

WILDTIERE in Bildungslandschaften

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von

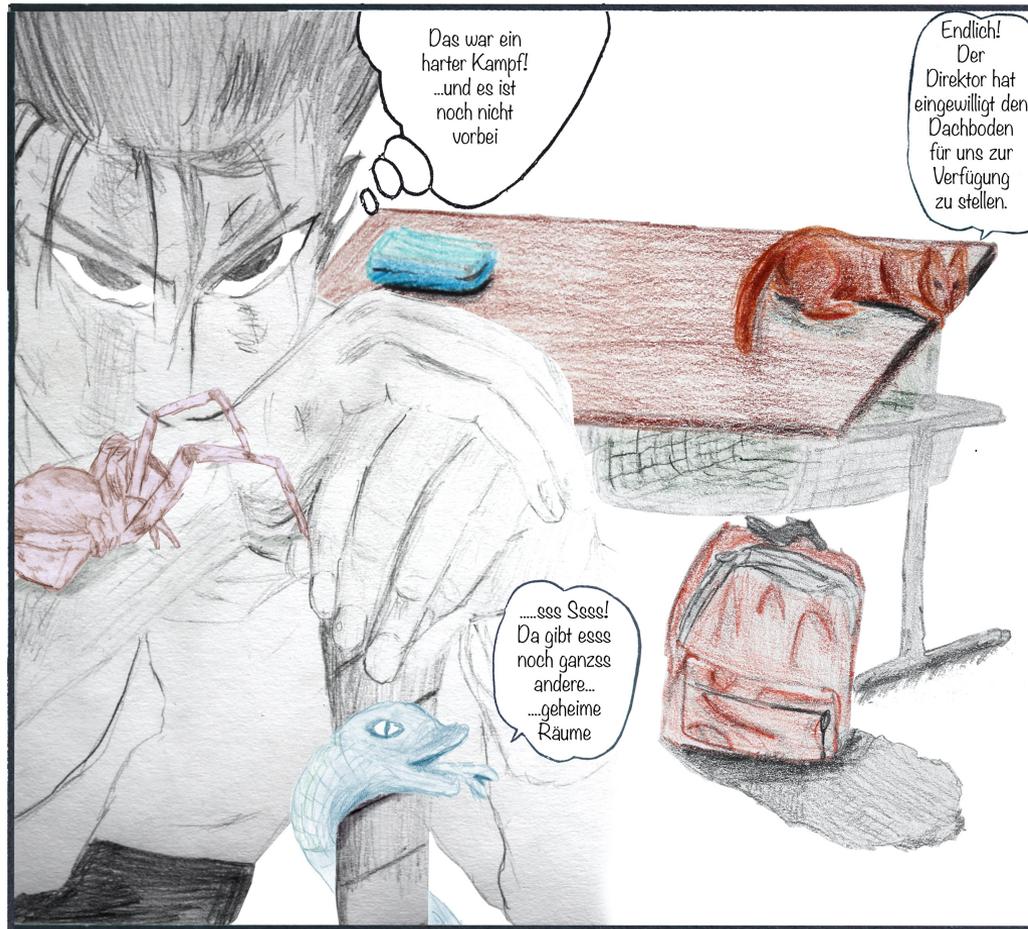


# WILDTIERE IN BILDUNGSLANDSCHAFTEN

Unsere Gesundheit, Wohlbefinden, Nahrung ist abhängig von den Lebensbedingungen anderer Lebewesen. Unsere Ausbeutungsketten, Ressourcen- und Flächenverbrauch bedrohen alles Leben.

Es braucht genetische Vielfalt, eine Vielfalt an Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen um die Widerstandsfähigkeit von Ökosystemen und Lebensräumen zu stärken, die vom Klimawandel, dem Haupttreiber des Artensterbens, und Umwelteinflüssen bedroht sind. Dazu gehören gut funktionierende Nährstoffkreisläufe, Raum für Aufenthalt und Reproduktion. Ein Ökosystem ist eine Lebensgemeinschaft. Die Stadt ist ein Ökosystem. Die Stadt gehört uns nicht allein. Gebaute Umwelt war schon immer ein gemeinschaftliches Habitat. Jedoch migrieren immer mehr Tiere und Pflanzen in den urbanen Raum, weil außerhalb menschenbedingt die Lebensverhältnisse immer unwirtlicher und bedrohlicher werden.

Die Bedürfnisse einer oder mehrere Spezies werden mit denen der Schüler:innen gemeinsam betrachtet und nach Synergien gezielt gesucht. Konflikte, Differenzen, Überlagerungen sind kein Hindernis, sondern Werkzeug auf dem Weg zur Empathie. Mit dieser werden Überlegungen und Entwurfsideen für biodiversitätsfördernden Maßnahmen entwickelt, die zu einem anthropogenen Schulraum führen können in dem gespielt, beobachtet und geforscht wird.



Comic *Wilde Schule*; Gwilim 2C Gothe-Gymnasium, Wien 2024

**Baukulturkompass Nr. 10 MEHRalsWERT**  
**Modul Wilde Schule | HOPE Raumlabor – Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften**  
**Autorin: Renate Stuefer Seite 3**

**hope**  
Raumlabor  
#Bildungslandschaften  
im Klimawandel

# Teil 1 Annäherung: Welche Tiere magst Du überhaupt?

(BuB - 2 UE)

Damit wir neue Perspektiven und Möglichkeiten für das Zusammenleben von Menschen und Tieren finden können, müssen wir uns mit unserem subjektiven Befinden und unseren Ängsten auseinandersetzen, Stereotypen aufbrechen und uns neues Fachwissen aneignen. Dabei stößt man auf vergleichbare Bedürfnisse und Gewohnheiten von Menschen und Wildtieren. Der Download zu diesem Modul unterstützt mit Informationen und Anleitungen für alle Projektphasen.

- *Schreibe eine Liste mit Tieren, die Du magst und eine Liste mit Tieren, die Du nicht magst.*
- *Vergleiche Eure Listen und sprecht darüber, warum manche Tiere beliebt sind und andere nicht.*
- *Fehlen Tiere, Tierarten auf Euren Listen und wenn ja, warum?*
- *Warum braucht es genetische Vielfalt, eine Vielfalt an Arten von Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen*
  
- *Gibt es Tiere, die ähnliche Bedürfnisse haben wie Du? Suchst Du gerne die Ruhe wie ein Igel? Kletterst Du gerne wie ein Eichhörnchen? Sonnst Du Dich gerne auf großen Steinen wie eine Eidechse? Würdest du gerne einen Schlafplatz wie ein Nest haben, hoch oben wo Du weit siehst – oder lieber in einer kuscheligen Höhle schlafen?*
- *Wie wohnen Tiere?*
- *Wie bauen Tiere?*
  
- *Welche Tiere nennt man Kulturfollower?*
- *Gibt es Tiere mit Superpower?*

*Schreibt Punkte, die Ihr wichtig findet und herausgefunden habt, auf ein gemeinsames Plakat.*

**Baukulturkompass Nr. 10 MEHRalsWERT**

**Modul Wilde Schule | HOPE Raumlabor – Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften**

**Autorin: Renate Stuefer Seite 4**

hope



**Raumlabor**

#Bildungslandschaften  
im Klimawandel



HOPE Raumlabor - LVA Kritische Vogelperspektive, Foto Renate Stuefer, Wien 2024

**Baukulturkompass Nr. 10 MEHRalsWERT**  
**Modul Wilde Schule | HOPE Raumlabor – Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften**  
**Autorin: Renate Stuefer Seite 5**

**hope**  
Raumlabor  
#Bildungslandschaften  
im Klimawandel

## Teil 2 Tiersafari

(Kunst)

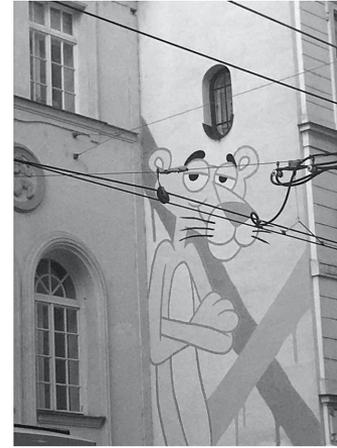
Städte und Dörfer gehören uns nicht allein. Gebaute Umwelt war schon immer ein gemeinschaftliches Habitat. Jedoch migrieren immer mehr Tiere und Pflanzen in den urbanen Raum, weil außerhalb menschenbedingt die Lebensverhältnisse immer unwirtlicher und bedrohlicher werden.

Wilde Tiere sind oft scheu oder wir sind nicht achtsam genug um sie wahrzunehmen. Symbolisch sind sie in unterschiedlichster Form in der gebauten Umwelt zu finden. Namenszüge, Abbildungen, Texturen, Figuren... von Tieren tauchen an verschiedensten Orten auf.

*Begib' Dich auf eine Fotosafari!*

- *Findest du Gassen oder Geschäfte, die nach Tieren benannt sind? Oberflächen und Stoffe, die Dich an Tiere erinnern? Objekte, Skulpturen, Werbung, die wilde Tiere abbilden...*
- *Findest Du Spuren, die von Tieren stammen? – Abdrücke von Pfoten, Behausungen, Kot, Federn oder Tierhaare, Geräusche*
- *In welchen Ritzen und Nischen, Türmen oder Kellern kann man Tiere finden?*
- *Erkennst Du „Tierwanderwege“ in der Stadt*

*Gestaltet gemeinsam eine kleine Ausstellung in der Klasse mit den interessantesten, lustigen, unerwarteten... Bildern.*



Tiere in der Stadt, Claudia Rannow, Wien Berlin 2024

## Teil 3 Auswahl von Zielart(en)

(BUB - 1 UE)

Welches Tier könnte an deiner Schule leben? Es gibt unterschiedlichste Kriterien, die man bedenken muss, bevor man eine Tierart aussucht, deren Ansiedlung am (Schul-) Standort unterstützt wird. Wildtiere sollen sich selber ansiedeln können. Man sollte sie nicht von einem Ort zum anderen transportieren. Darum muss man sich vorher unterschiedliche Gedanken machen.

- *Hast Du schon einmal ein wildes Tier in der Nähe der Schule, am Schulweg oder Zuhause gesehen?*
- *Welche wilden Tiere leben in der Nachbarschaft? Gibt es einen Wald, einen Park, einen See, einen Fluss, eine blühende Wiese... in der Nähe der Schule?*
- *Wilde Tiere sollen nicht an einen Ort transportiert werden, sondern sich selber ansiedeln können. Warum könnte das wichtig sein?*
- *Welchen Hindernissen könnten Tiere auf dem Weg zu Schule begegnen? Gibt es Barrieren für manche Tiere, die von anderen überwunden werden können? Welche Distanzen können die unterschiedlichen Tierarten zurücklegen?*
- *Welche Tiere könnten sich in Eurer Schulumgebung wohlfühlen?*
- *Welche Probleme könnten auftreten – für die Tiere oder für die Schüler und Schülerinnen?*
- *Wie könnte man diese lösen? Wer oder was könnte dabei helfen?*

*Suche ein Tier aus, dass an Deiner Schule leben könnte.  
Finde dann heraus welche Bedürfnisse dieses Tier hat.*

Siehe dazu Publikation: Animal-Aided Design im Wohnungsbau 2024

**Baukulturkompass Nr. 10 MEHRalsWERT**  
**Modul Wilde Schule | HOPE Raumlabor – Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften**  
**Autorin: Renate Stuefer Seite 8**

**hope**  
Raumlabor  
#Bildungslandschaften  
im Klimawandel

## **Teil 4 Interview mit einem Wildtier – besondere und witzige Unterhaltungen**

(Sprachen – D, E - 1UE)

*Ihr habt Euch schon viel mit den Bedürfnissen eines Wildtieres beschäftigt. Führt ein Interview mit diesem Tier.  
Jedes Tier hat einen anderen Charakter, daher können die Fragen und Antworten witzig, ärgerlich oder gefährlich klingen.*

*Eine Person schlüpft in die Rolle des Tieres, die zweite Person stellt Fragen:*

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Was nervt am Tier-sein?

Wie sieht Ihr Traumhaus aus?

Was müsste noch ergänzt oder verändert werden, damit Sie sich vorstellen könnten hier bei uns an der Schule zu leben?

## Im Gespräch mit Herrn Igel

Schüler: Wie gefällt es Ihnen in der Schule Herr Igel?

Igel: Derzeit nicht sonderlich gut, da diese nervigen Jugendlichen viel zu viel dürfen für meine empfindlichen Ohren machen. Abgesehen von der Lautstärke finde ich es gar nicht mal so schlecht. Ich werde mit Nahrung und einem Wohnort versorgt. Der Ort wo ich wohne ist so eine Bot, die sehr gerüchlich ist. In der Nähe ist außerdem ein netter Jugendmensch der mich mit allem Nötigen versorgt.

Schüler: Was könnte die Schule besser machen?

Igel: Mehr Kunst und Pflanzen wären nützlich, dann könnte ich mich selbst mit Nahrung versorgen, dadurch gebe es auch weniger Beton. Weniger Anwesenheit wäre auch großartig. Dies könnte man durch Aufklärung der Menschen über uns und Verankerung ihrer Ansicht erreichen.

Im Gespräch mit Herrn Igel; Emlynn 4D BRG/BORG II Lessinggasse, Wien 2024

**Baukulturkompass Nr. 10 MEHRalsWERT**

**Modul Wilde Schule | HOPE Raumlabor – Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften**

**Autorin: Renate Stuefer Seite 10**

hope

Raumlabor

#Bildungslandschaften  
im Klimawandel

## Teil 5 Entwurf für ein Tierhabitat

(TD, BUB – 2 UE)

*Du bist Architektin oder Architekt: Schuldach, Schulhof, Schulfassade, Schulgarten ...*

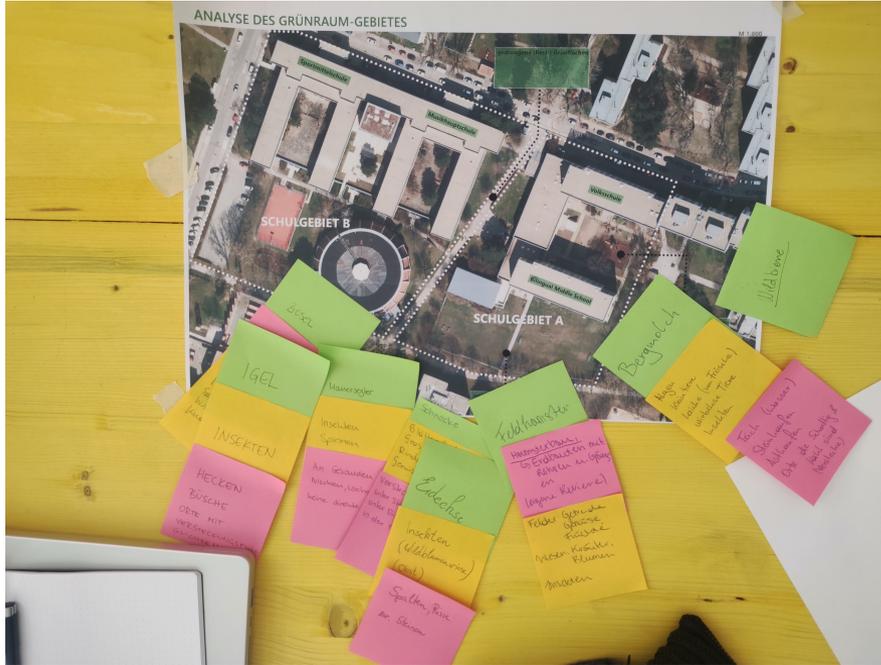
*Wo können die Bedürfnisse deines Tieres am besten erfüllt werden?*

*Wie könnte die Behausung von deinem Tier in der Schulumgebung ausschauen?*

You can create it on a microscale on artificial areas like roofs or in the courtyards of houses. **Every space is more or less a potential area that you can develop into a habitat.** (Creature Comforts, T. Hauck 2019)

*Zeichne DEINE Idee auf.*

Die BiB-Lab Lehrveranstaltung *CO HABITAT - Serious Fun* (Renate Stuefer) am Institut für Kunst und Gestaltung der TU Wien widmete sich im Sommersemester 2023 der Frage, wie artenreiche Vegetationsgemeinschaften, Wildtiere, Insekten zu einem wesentlichen Teil des anthropogenen Schulraums werden können.



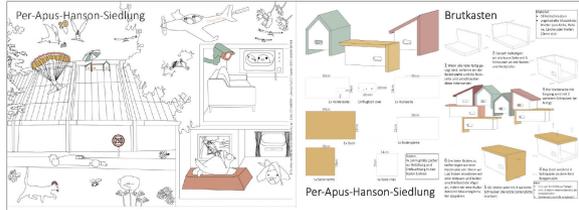
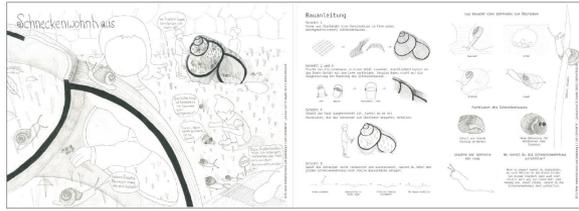
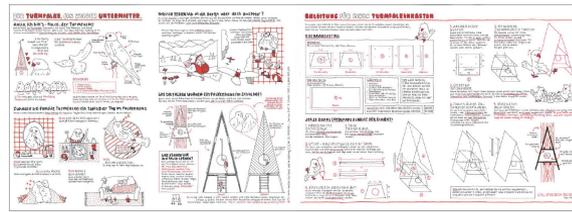
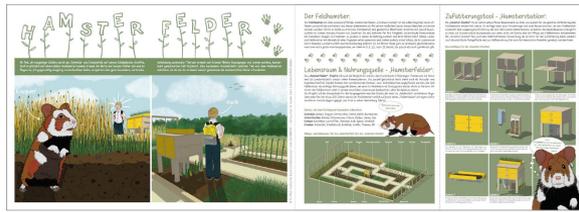
Wilde Schule, LVA CO HABITAT, Kunst 1 TU Wien 2023

Ganz nach dem Motto „Serious Fun“ (vgl. AzW Ausstellung, M. van der Hoorn 2022) – geht es um einen lustvollen Zugang zu einem ernsthaften Thema. Einen Einstieg dazu sollen nachfolgende Studierendenarbeiten und künstlerischen Entwurfsprozesse bieten und dabei als Strategie der Vergegenwärtigung unterschiedlicher Erfahrungswelten und Möglichkeitsräumen fungieren. Nach einer Analyse und Recherche im Umfeld der Partnerschulen des *Bib-Lab Innovationslabor für Bildungsräume in Bewegung* in der Per-Albin-Hansson-Siedlung wurden die Bedürfnisse einer Spezies mit denen der Schülerinnen und Schüler gemeinsam betrachtet.

Die Überlegungen und Entwurfsideen wurden in zeichnerischer Form dargestellt und werden zur Verfügung gestellt:

<[hope@kunst.tuwien.ac.at](mailto:hope@kunst.tuwien.ac.at)>

<https://hope.project.tuwien.ac.at>



Arbeiten von Studierenden  
 der BiB-Lab Lehrveranstaltung  
*CO HABITAT – Serious Fun*  
 Leitung Renate Stuefer  
 Institut für Kunst und Gestaltung  
 der TU Wien 2023

# Teil 6 Umsetzung Tierhabitat

(optional: TD – nach Bedarf)

*Ihr habt ganz tolle Ideen entwickelt.*

*Manches ist ganz einfach und mit wenig Aufwand umzusetzen.*

*Für anderes braucht ihr noch Unterstützung einer Expertin oder eines Experten oder möchtet noch genauer nachforschen?*

*Macht euch schlau.*

Publikationen und Links:

Animal-Aided Design AAD:

- Zur Methode: <https://animal-aided-design.de/methode/>
- Videokanal: <https://www.youtube.com/@StudioAnimal-AidedDesign>
- Animal-Aided Design für die Schulanlage Triemli:  
<https://animal-aided-design.de/portfolio-items/triemliinder-ey-zuerich/>

Publikation:

- **QuarTier** | HOPE Raumlabor #Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften; Renate Stuefer, Inge Manka 2024;  
Kontakt: [hope@kunst.tuwien.ac.at](mailto:hope@kunst.tuwien.ac.at)  
<https://hope.project.tuwien.ac.at>
- ARCH+ 247 COHABITATION: <https://archplus.net/de/cohabitation/>

**Baukulturkompass Nr. 10 MEHRalsWERT**

**Modul Wilde Schule | HOPE Raumlabor – Bildungslandschaften als Lebensgemeinschaften**

**Autorin: Renate Stuefer Seite 14**

**hope**  
Raumlabor  
#Bildungslandschaften  
im Klimawandel